



# museum magazin

ausgabe 20 / 2018

## Ausstellungen in Vorarlberg

- 800 Jahre Feldkirch
- Vähtreb – Viehtrieb im Großen Walsertal
- Skikultur am Arlberg
- Heimarbeit in Dornbirn und Schwarzenberg
- Sag Schibbolet!
- Von sichtbaren und unsichtbaren Grenzen
- Rudolf Wacker in Bregenz



Herausgegeben vom  
Vorarlberger Landesmuseumsverein  
und dem vorarlberg museum







links: Umgestürzter Baum im Wald

Foto: Matthias Dietrich / Blickwinkel

rechts: Holzstapel im Sägewerk

Foto: Matthias Dietrich / Blickwinkel

# Alphabet des Lebens Lernwerkstatt Natur

Sommerausstellung im Werkraum Bregenzerwald

„The Earth has its music for those who listen“, dieses Zitat von William **Shakespeare** umschreibt treffend das Thema der **Sommerausstellung** „Alphabet des Lebens. Lernwerkstatt Natur“ im **Werkraum Bregenzerwald** – zu sehen von **23. Juni bis 6. Oktober 2018**. *Text: Susanne Emerich*

Das Kuratorenteam – bestehend aus der Projektdesignerin Elisabeth Kopf, Naturwissenschaftlerinnen rund um die Biomimicry-Expertin Regina Rowland, dem Zoologen Timo Kopf, dem Ökologen Christian Rammel, der Botanikerin Birgit Gschweidl und Ulli Kammerzell, für Waldmanagement zuständig, – erarbeitete das Ausstellungskonzept und setzte das vielschichtige Thema „Lernwerkstatt Natur“ als Auftragsarbeit für den Werkraum Bregenzerwald um.

## Wie löst es die Natur?

Die zentrale Frage des Gestaltungsprozesses lautete: Wie löst es die Natur? Als Ansatz wurde eine Methode des Nachahmens der Vorgänge in der Natur gewählt: die Biomimicry. Nach dem Vorbild der Natur wurden durch den Wissenstransfer der „Scientists around

the Design-table“ dem Gestalterteam lebensfreundliche und ökonomisch sinnvolle Gestaltungslösungen und Innovationen ermöglicht.

## Biomimicry

Die kuratorische Guideline sind die sogenannten „26 Prinzipien der Natur“, die ein zentrales Werkzeug des Design-Ansatzes „Biomimicry“ darstellen (Bio = das Leben, Mimicry = Nachahmen). Dabei handelt es sich um wissenschaftlich erforschte und beschriebene Muster und Strategien der Natur, die sich während 3,8 Milliarden Jahren Evolution bewährt haben. Für diese 26 Prinzipien werden sowohl Beispiele aus der Natur als auch Beispiele aus der von Menschen gestalteten Welt erläutert. Die Vision des verantwortungsbewussten und achtsamen Zusammenlebens mit allen Lebewesen, die auf dem Planeten Erde leben, steht dabei zentral im Fokus.

## Lernwerkstatt

Begleitend zur Ausstellung bietet die „A.de.Le. Lernwerkstatt“ ein vielseitiges Programm, bei dem interessierte Besucher die Möglichkeit haben, die Natur zu erforschen und sich durch die Ergebnisse für eine Umsetzung in der eigenen Berufspraxis inspirieren zu lassen.

Kooperationspartner für das Ausstellungsprojekt sind unter anderem die inatura, der Naturpark Nagelfluhkette und das designforum Vorarlberg. Die Forschungsarbeit am Projekt wird unterstützt durch die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG).

## Schatzkammer und Lernort

Neben der Sommersausstellung ermöglicht die permanente Studiensammlung des neu einge-



richteten Werkraumdepots auf knapp 200 m<sup>2</sup> im Untergeschoß des Werkraumhauses mit rund 80 Objekten aus der Sammlung des vorarlberg museums sowie einigen Leihgaben direkt aus den Werkstätten der Handwerksbetriebe dem interessierten Publikum Einblicke in das zeitgenössische Handwerk und Design aus der Region. Auslöser für die Neuaufstellung war die im Sommer 2017 gezeigte Ausstellung „Archiv der Formen. Handwerk und Design im Bregenzerwald“. Die Überblicksschau mit mehr als 200 Exponaten aus bisher 632 Einreichungen zu „Handwerk+Form“ gab einen Gesamteindruck von den Entwicklungen und dem Gestaltungsreichtum des Bregenzerwälder Handwerks seit der Erstausgabe des Gestaltungswettbewerbs 1991. Viele der Ausstellungsstücke waren Leihgaben aus der Sammlung des vorarlberg museums, die teilweise bereits im Untergeschoß des Werkraumhauses eingelagert waren. Diese sonst unsichtbare „Schatzkammer“ wurde nun für das interessierte Publikum in einer permanenten Präsentation zugänglich gemacht.

Die Aufstellung der Objekte erfolgte nach keinem expliziten Prinzip, sondern orientierte sich nach dem Platzangebot – dadurch können Objekte bei Bedarf umgestellt oder bestehende Gruppen verdichtet werden.

## Möbel für alle

Vorarlberg wird für seine zeitgenössische Baukultur international beachtet. Eine wichtige Rolle spielen dabei innovationswillige Handwerksbetriebe, die kreative und kompetente Ansprechpartner für die Architekturschaffenden sind. Die Auseinandersetzung mit den Objekten und Mobiliaren, die Räume füllen,

werden immer bedeutender. Das Werkraumdepot ist somit ein wichtiger Ort der Vermittlung. Es ergänzt das sonstige Angebot im Werkraumhaus wie Sonderausstellungen und Werkraumschauen. Für die Werkraumschule sind Studiensammlung und das Depot ein zentraler Lernort zu Handwerk und Design. Neben der digitalen Sammlung [www.archivderformen.at](http://www.archivderformen.at) bietet das Werkraumdepot die Auseinandersetzung und Vertiefung mit dem physischen Objekt.

Im Rahmen des in diesem Jahr wieder stattfindenden Wettbewerbs „Handwerk+Form“ und des Ausstellungsrundgangs im Herbst (13. und 14. Oktober sowie 18. bis 21. Oktober 2018) wird das Werkraumdepot zum Ausgangspunkt für das Vermittlungs- und Führungsprogramm.

## Handwerk+Form

Anlässlich des 200-jährigen Jubiläums des Handwerksvereins Andelsbuch wurde 1991 erstmals ein Gestaltungswettbewerb mit dem Titel „Handwerk+Form“ ausgeschrieben mit dem Ziel, durch das Zusammenwirken von regionalen Handwerkern und Gestaltern aus dem In- und Ausland technisch und formal ausgereifte Produkte zu entwickeln. Einreichen durften jedoch nur Handwerks- und Gewerbebetriebe aus dem Bregenzerwald. Die Ergebnisse dieser Zusammenarbeit wurden von einer Fachjury nach festgelegten Kriterien beurteilt und in einem speziellen Ausstellungsrundgang durch Werkstätten und landwirtschaftliche Nutzgebäude der Öffentlichkeit vorgestellt. Seit dem Jahr 2000 wird der Wettbewerb in einem Triennale-Rhythmus vom Werkraum Bregenzerwald organisiert – 2018 findet der Wettbewerb zum achten Mal statt.

links, Mitte, rechts: Das Werkraum Depot ist seit 2018 öffentlich zugänglich. Zu sehen sind Einreichungen des Wettbewerbes Handwerk+Form (Sammlung vorarlberg museum) und Leihgaben von Bregenzerwälder Handwerksbetrieben. *Fotos: Roswitha Schneider*

**Alphabet des Lebens  
Lernwerkstatt Natur**  
Werkraum Bregenzerwald  
Hof 800, 6866 Andelsbuch  
[www.werkraum.at](http://www.werkraum.at)

**Ausstellungseröffnung**  
22. Juni 2018, 18.00 Uhr

**Ausstellungsdauer**  
23. Juni bis 6. Oktober 2018

**Öffnungszeiten**  
Dienstag bis Samstag 10.00 bis 18.00 Uhr

**Festabend Handwerk+Form 2018  
Bekanntgabe der Preisträger**  
12. Oktober 2018, 20.00 Uhr

**Ausstellung und Rundgang  
Handwerk+Form 2018**  
13. und 14. Oktober  
sowie 18. bis 21. Oktober 2018  
Ausstellungsrundgang durch alte  
Werkstätten und Stadel, Andelsbuch

**Werkraumdepot – Studiensammlung  
zeitgenössisches Handwerk  
und Design im Bregenzerwald**  
Führungen jeden ersten Samstag im Monat  
von 11.00 bis 12.00 Uhr bzw. auf Anfrage